
Was macht HIS eigentlich?

In den letzten Wochen ist mir bei Gesprächen mit Regierungsrätinnen und Regierungsräten aus dem Kreis der KKJPD oder im Austausch mit Polizeikommandanten und Staatsanwältinnen gleich mehrmals bewusst geworden, dass kaum jemand ausserhalb der Führungsgremien wirklich weiss, was HIS, das Programm zur Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz, eigentlich macht. Dass selbst Leute, für die das Programm HIS eigentlich ins Leben gerufen wurde, keine klare Vorstellung von den Zielen und Arbeitsinhalten des HIS-Programms haben, muss uns zu denken geben.

Natürlich sind unsere IT-Fragestellungen komplex. Natürlich ist unsere Behörden- und Gerichtsorganisation schwer fassbar. Aber unsere Ziele und Visionen dürfen es nicht sein. Es ist deshalb wichtig, dass wir die Zielsetzungen des Programms nach den ersten Jahren, in denen wir mit Grundlagen- und Aufbauarbeit beschäftigt waren, schärfen und mit unseren Auftraggebern validieren.

Die Grundidee von HIS hat dabei nach meiner Überzeugung nichts von ihrer Richtigkeit und ihrer Bedeutung verloren: Es geht darum, bei Bund und Kantonen eine unkoordinierte Entwicklung der Digitalisierung zu verhindern, indem wir Codes, Schnittstellen, Systeme und Anwendungen dort harmonisieren, wo es nach Auffassung einer genügend grossen Zahl von Akteuren unter den Straf- und Justizvollzugsbehörden Sinn macht.

Diese Idee müssen wir immer wieder aufs Neue erklären, müssen mit unseren Vorhaben immer wieder aufs Neue überzeugen; das ist mir in den Gesprächen der letzten Wochen bewusst geworden. Einfach und verständlich informieren ist eine Daueraufgabe, und es ist nicht nur Aufgabe der Programm-Mitarbeitenden sondern auch aller Mitglieder der Programm-gremien. Wir können nicht davon ausgehen, dass unsere Stakeholder sich die Zeit nehmen, regelmässig unsere Homepage zu besuchen oder unseren Newsletter zu lesen. Auch die Auftritte der wichtigsten Exponenten in den Gremien der KKJPD oder anderer Konferenzen genügen nicht. Den entscheidenden Anteil an der Kommunikation hat auf der politischen Ebene das persönliche Gespräch. Dabei helfen einfache, klare Botschaften und grafisch gut aufbereitete Unterlagen, die speziell für die Politik und die Verwaltungsspitzen formuliert werden.

Ein weiterer Fokus ist auf die Organisation zu richten. Den meisten meiner Gesprächspartnerinnen und -partner war nicht bewusst, dass die Mitglieder des HIS-Projektteams seit Monaten vor allem für das Vorhaben Justitia 4.0 arbeiten, bei dem es um den elektronischen Rechtsverkehr der Behörden und die elektronische Akteneinsicht geht. Da die Trägerschaften für HIS (KKJPD/Bund) und für Justitia 4.0 (KKJPD/Gerichte) nicht dieselben sind, was innerhalb von HIS zu komplexen Über- und Unterordnungsverhältnissen führt, gilt es HIS und Justitia 4.0 organisatorisch zu entflechten. HIS kann sich danach um alle Harmonisierungsvorhaben auf der Prozesskette Polizei – Staatsanwaltschaften – Gerichte – Strafvollzugsbehörden kümmern, die nicht entweder von PTI Schweiz oder von Justitia 4.0 abgedeckt werden. Zu denken ist an die bereits initiierten Projekte zur Standardisierung der Schnittstellen, an das Informationssystem für den Justizvollzug wie auch an neue Vorhaben.

So oder so handelt es sich bei der Harmonisierung des IT-Bereichs um eine Daueraufgabe, die unverzichtbar ist, wenn die Ressourcen schonend eingesetzt werden sollen. Ich danke allen, insbesondere den Mitgliedern des Projektteams und der HIS-Gremien, die sich täglich für dieses lohnende Ziel einsetzen. Jetzt müssen wir nur noch sicherstellen, dass es auch breit verstanden wird.



Roger Schneeberger,
Generalsekretär KKJPD

Schärfung der strategischen Ausrichtung und Leistungen von HIS

Die im Jahre 2017 formulierte **HIS-Vision** zum Ausbau des Programms hin zu einem Kompetenzzentrum zeigt einige Probleme in der Wahrnehmung bei den Hauptzielgruppen hinsichtlich einer klaren und verständlichen Positionierung. Insbesondere sind «medienbruchfreie Geschäftsprozesse» nicht für jede betroffene Fachperson, bspw. für Staatsanwälte oder...

[mehr erfahren...](#)

Das Projekt IS-JV geht in die Umsetzung

Parallel zur Entwicklung der durchgängig elektronischen Justizakte im Projekt Justitia 4.0 wird mit IS-JV (Informationssystem Justizvollzug) auch die Kollektion, Aufbereitung und Nutzung der statistischen Daten im Schweizer Justizvollzug harmonisiert, qualitativ verbessert und weitgehend automatisiert. Unter der Leitung des **Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug (SKJV)** erarbeiteten...

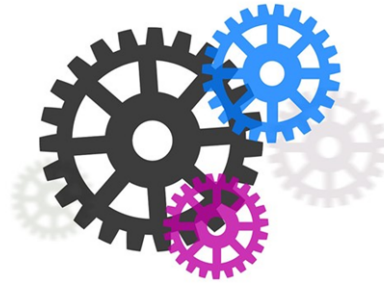
[mehr erfahren...](#)

HIS ▶ HIJP ▶ AIGP

Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz
Harmonisation de l'informatique dans la justice pénale
Armonizzazione dell'informatica nella giustizia penale



Informatik-Standards der Strafjustizkette: Ansätze zur Standardisierung von Informationsflüssen im Justizvollzug



Das HIS-Programm arbeitet seit Beginn seiner operativen Tätigkeit zusammen mit PTI Schweiz daran, Standards für den Datenaustausch innerhalb der Strafverfolgungskette festzulegen und weiterzuentwickeln. Das Gefäss dafür war bisher der Standard eCH-0051 «für den Austausch von Daten im polizeilichen Anwendungsbereich». Mit dem steten Ausbau..

[mehr erfahren...](#)

Wie sieht der zukünftige elektronische Arbeitsplatz der Staatsanwaltschaften und Gerichte aus? – Zusammenfassung der Resultate der Umfrage bei den Justizbehörden vom Sommer 2021

PROJEKT

Justitia^{4.0}

Um die Meinungen der Justizbehörden bezüglich des zukünftigen elektronischen Arbeitsplatzes zu kennen, hat Justitia 4.0 gemeinsam mit HIS über den Sommer 2021 die Gerichte und die Staatsanwaltschaften der Kantone und des Bundes befragt. Ziel war herauszufinden, welche Erwartungen die Justizbehörden für die Umsetzung des elektronischen Arbeitsplatzes an Justitia 4.0, respektive HIS haben...

[mehr erfahren...](#)

HIS nimmt Speech-to-Text unter die Lupe...

An dieser Stelle wird der Faden zu Speech-to-Text nochmals aufgenommen. Wie in einem **früheren Beitrag** in dieser Newsletter-Reihe angekündigt, hat das HIS-Programm eine Marktuntersuchung zu diesem Thema durchgeführt. Darin werden verschiedene Produkte und Dienste, welche sich im Umgang mit den Hauptlandessprachen der Schweiz eignen, hinsichtlich betrieblicher, funktionaler und preislicher Aspekte gegenübergestellt. Des Weiteren wird aufgezeigt...

[mehr erfahren...](#)



Wenn Sie diese E-Mail (an: amelia.hossmann@kkjpd.ch) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

HIS-Programm, KKJPD, Nordring 8, 3013 Bern
[Kontaktformular](#) - [Impressum](#)